

1. ordentlicher Bezirksfeuerwehrtag 1953

Der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg hielt am Donnerstag, 19. März, im Gasthofs Hojas in Maria-Bankowitz seinen ersten ordentlichen Bezirksfeuerwehrtag ab. An diesem beteiligten sich mit Ausnahme einer Feuerwehr alle dem Bezirksfeuerwehrverband angehörenden Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren. Insgesamt waren 26 Freiwillige Feuerwehren und sechs Werkfeuerwehren durch Hauptleute, Stellvertreter und Delegierte, zahlenmäßig 68 Mann, vertreten.

Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer begrüßte einleitend, nachdem ihm vom Abschnittskommandanten Stefan Baumgartner die Zahl der Anwesenden gemeldet wurde, die Erschienenen und teilte mit, daß von Seite der Bezirksverwaltungsbehörde und des Landesfeuerwehrverbandes kein Vertreter erschienen ist.

Nach genehmigender Erledigung verschiedener Tagesordnungspunkte dankte der einstimmig gewählte neue Bezirksgeschäftsführer Bircher für das ihm durch die Wahl zugesprochene Vertrauen, das er mit bestem Willen rechtfertigen werde und verlas dann einen an den Bezirksfeuerwehrkommandanten und den Bezirksfeuerwehrtag gerichteten Brief des ausscheidenden Bezirksgeschäftsführers Seebacher-Mesaritsch, in dem er die berufliche Begründung der Amtsniederlegung, den Dank für das kameradschaftliche Vertrauen, sowie die besten Wünsche für das weitere Wohl der Feuerwehren im Dienste der Nächstenhilfe aussprach.

Der Kassier, Hauptmann-Stellvertreter Klinger, erstattete den Rechenschaftsbericht, der beim nächsten Bezirksfeuerwehrtag nach Bericht der Rechnungsprüfer zur Genehmigung kommen soll. Ueber den dann vorgebrachten Voranschlag 1953 und dem zur Deckung notwendigen Bezirksverbandsbeitrag, über den nach Beschluß der Bezirksfeuerwehrausschußsitzung vom 28. Februar 1953, Hauptmann Scheer, referierte, entspann sich eine lebhafte

Debatte, die durch die Wahl eines kleinen Komitees, das den Voranschlag durcharbeiten hatte, abgekürzt wurde.

Wegen einer Resolution an den Landesverband referierte AK Stefan Baumgartner, nachdem Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer einleitend die Beweggründe zu dieser notwendigen Beschlusfassung dem Bezirksfeuerwehrtag mitteilte. In dieser Resolution wird gegen die bisherige Verwendung der Feuerwehrschutzhose und der daraus sich ergebenden Mängel in der Beihilfenverteilung protestiert und vom Landesfeuerwehrverband gewünschte Aufschlüsse und Mithilfe zur Beseitigung eines Unrechtes verlangt. Die Resolution löste allgemeinen Beifall aus und es sprachen zu ihr eine Reihe von Hauptmännern, Stellvertretern und Delegierten, die zum Teil schärfere Maßnahmen zur Durchsetzung einer Besserung in dieser Hinsicht verlangten.

Bezirkskommandant Mayer lehnte diese Zusatzanträge ab und begründete den Zweck der beifällig aufgenommenen Resolution, die dann einstimmige Annahme des Bezirksfeuerwehrtages fand und sofort dem Landesfeuerwehrverband zu seiner Sitzung am 25. März 1953 übermittelt wird.

Nach Erledigung dieses Tagesordnungspunktes wurde wieder nach einer kurzen Unterbrechung der Voranschlag 1953 in Behandlung genommen. Da in der Debatte über die Höhe der Verbandsbeiträge keine Einigung erzielt wurde, ließ Bezirkskommandant Mayer über den Antrag, den bisherigen Bezirksverbandsbeitrag wieder einzubeheben, abstimmen, der mit knapper Mehrheit angenommen wurde.

Unter Punkt Allfälliges wurde eine Reihe von Angelegenheiten behandelt (Unfall, Hilfsschlag, Überprüfung der Kraftfahrer, Außerordentlicher Bezirksfeuerwehrtag, Löschwasserbezugsstellen usw.)

Nach Erledigung der Tagesordnung schloß der Bezirkskommandant mit Dankesworten die Tagung. P. P.